

**EINE NEUE MELANIMON-ART AUS BULGARIEN:  
MELANIMON INERMUS SP. N. (COLEOPTERA, TENEBRIONIDAE)**

JAROSLAV PICKA

**Abstract**

The description of a new species *Melanimon inermus* sp. n. of the family Tenebrionidae, Coleoptera from Southern Bulgaria and a Key of species of *Melanimon* Stevens, 1829 are given.

Anlässlich einer Sammelreise nach Bulgarien im Jahre 1976 fand ich im Tal des Flusses Ropotamo eine *Melanimon*-Art (Tenebrionidae, Coleoptera), die sich bei eingehender Untersuchung als neu erwies.

***Melanimon inermus* sp. n.**

Holotypus: ♂ SO-Bulgarien, Tal des Flusses Ropotamo, unweit von dessen Mündung VI. 1976 J. Picka lgt. et Coll.

Allotypus: ♀ und Paratypus ♀ dieselben Angaben.

Derivatio nominis: Der Name stammt aus dem Lateinischen *inermus*, unbewaffnet, und bezieht sich auf die ungezähnten, unbewaffneten, Vorderschienen.

Grösse: ♂ 3,0 mm. Kopf, Halsschild und Fühler schwarz, grob und dicht punktiert, stark glänzend.

Kopf breit, flach, vorn ohne Erhabenheiten, auf dem Vorderrand in der Mitte breit ausgeschnitten, dicht und grob punktiert, am Vorderrand matt, auf dem Vertex stark glänzend.

Fühler kurz, dick und abgeflacht. Fühlerglied 2 etwas länger als das folgende, Fühlerglied 6 bis 10 stark erweitert, quer und beträchtlich breiter als lang, Glied 11 kugelig.

Halsschild breiter als lang, seine Basis und die Seiten fein und schmal gerandet, Vorderrand ungerandet, an der Basis mit tiefen Eindrücken, Oberfläche regelmässig grob punktiert, die Zwischenräume stark glänzend, die Scheibe mit 5 kleinen unpunktierten nicht heraus tretenden Stellen. Die Seitenränder nach vorn erweitert, vor den Hinterecken fein ausgeschweift die Vorderecken stumpfwinkelig, die Hinterecken rechtwinkelig.

Schildchen dreieckförmig.

Flügeldeckenbasis so breit wie der Halsschildhinterrand, leicht gewölbt, parallel, gross und dicht punktiert, ohne Punktrippen, glänzend. Die Naht glatt, nicht ausgerandet, der Discus mit einigen seichten unregelmässigen Quereindrücken.

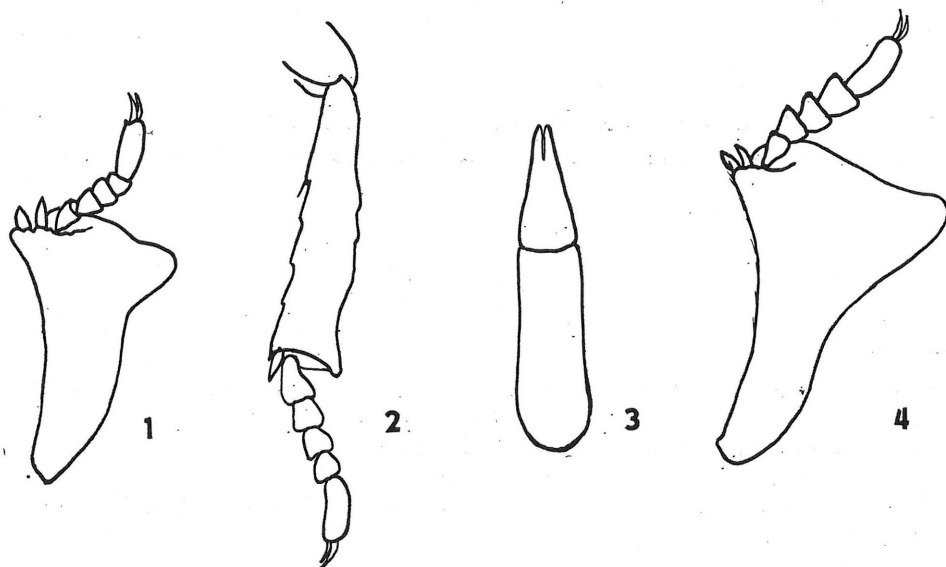


Abb. 1—4: *Melanimon inermus* sp. n. 1: Vorderschiene (Holotypus); 2: Mittelschiene (Holotypus); 3: Aedoeagus, Dorsalansicht (Holotype); 4: Vorderschiene (Allotypus).

Beine dunkelbraun. Die Schnienen auf der ganzen Fläche grob punktiert, die Vorderschienen stark nach vorne erweitert, mit einem in die Seiten erweiterten abgerundeten Zahn. Der Aussenrand der Vorderschienen völlig glatt ohne Spur einer Zähnelung, die Innenseite glatt, nicht behaart. Die Mittel- und Hinterschienen auf den Aussenseiten fast glatt, ohne Dorne nur mit angedeuteten Beulen, ihre Innenseite zerstreut abstechend behaart. Alle Tarsen glatt, ohne Behaarung auf der Unter- und Oberseite und ohne jede Spur von Dornen auf der unteren Fläche. Das Hintertarsenglied 1 so lang wie die Hintertarsenglieder 2 und 3 zusammen.

Aedoeagus schlank, einfach, die Parameren mit Ausnahme des Apikalviertels verwachsen, dortselbst mit einer deutlichen Einkerbung. Die Paramerenbasis ist unmittelbar an die Basalfläche angeschlossen, die Ansatzstelle so breit wie die Parameren. Die Basalfläche nach hinten leicht erweitert, ohne jede Spur von einem Eindruck oder Rinne.

Weibchen: (Allotypus) Grösse 3,8 mm. Körper grösser als beim ♂, grob und dicht punktiert, die Zwischenräume stark glänzend, Halsschild mit sehr kleinen glänzenden Stellen in der Mitte. Flügeldecken mit schwachen unregelmässigen Quereindrücken. Der Vorderschienen-aussenrand völlig glatt, nach vorn in einen breiten seitlichen Zahn erweitert, die Innenseite ohne Behaarung. Die Mittel- und Hinterschienen mit beulenförmigen Dornenspuren. Die Innenkante zerstreut abstechend behaart. Die

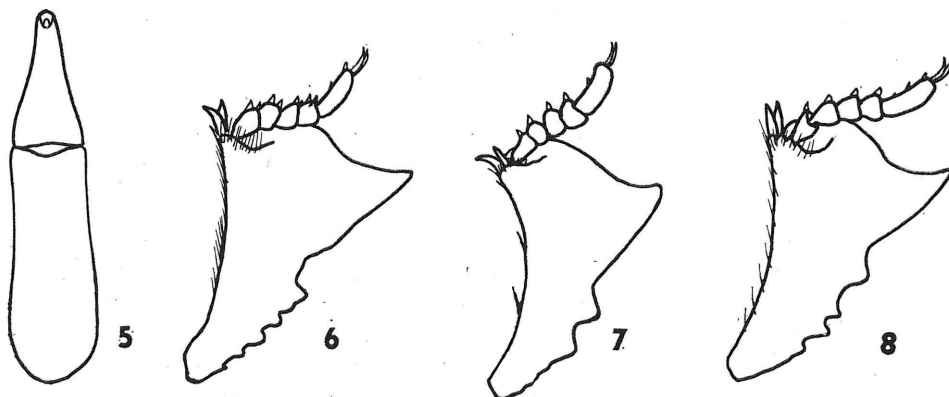


Abb. 5—8: *Melanimon tibialis tibialis* [Fab.] 5: Aedoeagus, Dorsalansicht; 6: Vorderschiene ♂ aus Böhmen [Čelákovice]; 7: Vorderschiene ♂ aus Süd-Slowakei [Šturovo]; 8: Vorderschiene ♂ aus Polen [Leba].

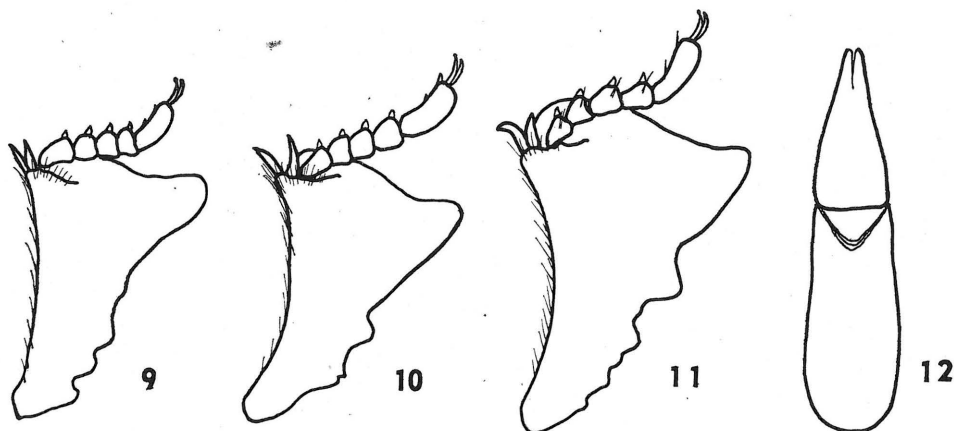


Abb. 9—10: *Melanimon tibialis tibialis* [Fab.]. 9: Vorderschiene ♂ aus Süd Bulgarien [Sandanski]; 10: Vorderschiene ♂ aus Zentral-Bulgarien [Bačkov]. Abb. 11—12: *Melanimon kiritshenkoi* Reich. 11: Vorderschiene ♂ aus Kaukasus [Lenkoran]; 12: Aedoeagus, Dorsalansicht.

Unterseite der Tarsen beim Allotypus glatt ohne Härchen und Dornen, die Unterseite der Vordertarsen beim Paratypus mit Dornenspur.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung *Melanimon* Steven, 1829

- 1 (2) Aussenseiten der Vorderschienen glatt, ohne Zähnnchen, die Unterseite der Tarsen ohne Dornen und Härchen. 3,0—3,8 mm . . . . . *M. inermus* sp. n.
- 2 (1) Die Aussenseiten der Vorderschienen gezähnt. Die Unterseite der Tarsen mit Härchen und ausgeprägten Dornen. Körperoberfläche matt, Zwischenräume der Punktierung chagriniert. 3,0—4,0 mm. . . . . *M. tibialis tibialis* (Fabricius, 1781).
- 3 (4) Körperoberfläche glänzend.
- 5 (6) Halsschildhinterecken rechtwinkelig, die Seitenränder vor den Hinterecken leicht ausgeschweift. Oberfläche mit schwachem Bronzenglanz. 4,0—4,5 mm. . . . . *M. tibialis subaereus* Reitter, 1904.
- 6 (5) Halsschildhinterecken scharfwinkelig, die Seitenränder vor den Hinterecken stark ausgeschweift, Oberfläche schwarz, glänzend. 3,5—3,9 mm. . . . . *M. kiritshenkoi* Reichardt, 1936.

*Melanimon tibialis tibialis* (Fabricius, 1781) besitzt ein grosses Areal. Er kommt von Frankreich und Italien bis nach Schweden und Finnland und von den Britischen Inseln bis zum Balkan und nach Sibirien vor.

*Melanimon tibialis subaereus* Reitter, 1904 wurde aus Mittelasien, aus der Umgebung von Buchara, *Melanimon kiritshenkoi* Reichardt 1936 aus Lenkoran in Südaserbajdschan, beschrieben.

*Melanimon tibialis tibialis* (Fabricius, 1781) bildet auf seinem grossen Verbreitungsgebiet eine Reihe von Lokalabänderungen, die bei den beiden Geschlechtern besonders in der Bildung der Zähnelung der Aussenseite der Vorderschienen und in der Form des erweiterten seitlichen Zahnes zum Vorschein kommen. Die Zahl und Form der Schienenzähnen schwankt.

*Melanimon tibialis tibialis* (Fabricius, 1781) kommt auch in Bulgarien vor.

## Literatur

- Horion A., 1956: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band V, Heteromera. *Ent. Arb. Mus. Frey*, Sonderband : 1—336, Tutzing.
- Reichardt A., 1936: Revision des Opatrines (Coleoptera, Tenebrionidae). *Tabl. anal. de la Faune de l'URSS*, 19: 3—223, Leningrad.
- Reitter E. 1904: Bestimmungstabelle der europäischen Coleopteren. Heft 53, Tenebrionidae (III. Theil) : 1—189. Brunn.